

Rizz

November 2017

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Taschengeld

Wofür geben Schulkinder der Gemeinde Risch ihr Sackgeld aus?

Seite 4 | Anlässe

Der Samichlaus kommt!

Im Dezember bieten zwei Vereinigungen wieder Hausbesuche des Samichlaus an.

Seite 8 | Informationsveranstaltung

Informationsveranstaltung Urnenabstimmung

Am 7. November 2017 lädt der Gemeinderat die Bevölkerung zur Informationsveranstaltung der Urnenabstimmung vom 26. November ein.



Francesco Zoppi
Gemeinderat

Wehklagen?

Wie steht es wirklich um unsere Finanzen? Meistens weiss man das erst im Nachhinein und nicht in der aktuellen Budgetphase. Beim Bund ist es oftmals eine grosse Sisyphusarbeit mit unvorhersehbarem Ausgang. Der Kanton Luzern hat sich mit seinem letzten Budget bis zur Genehmigung schwer getan. Der Kanton Schwyz hat sich bemüht, eine vertretbare Aufteilung der Kosten zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zu finden. Dieser Herausforderung stellt sich auch der Kanton Zug. Welche Aufgaben und die daraus resultierenden Kosten soll der Kanton oder die Gemeinde übernehmen? Zu Recht dürfen auch die Gelder hinterfragt werden, die über die Kantonsgrenzen hinaus gezahlt werden. Oder der Nationale Finanzausgleich (NFA). So soll es auch innerkantonal erlaubt sein zu fragen, was die Nehmergemeinden, wie wir eine sind, mit ihren erhaltenen ZFA-Geldern (Zuger Finanzausgleich) machen. Eines der Ziele des ZFA ist eine sinnvolle Angleichung der gemeindlichen Steuerfüsse. Gerade auch in der Diskussion der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden empfiehlt es sich genau zu überlegen, auf welche Aufgaben in Zukunft gar verzichtet werden kann und wo können Leistungen reduziert werden. Mit der ZFA-Reform 2018 sollen Kanton und Gemeinden mehr Handlungsspielraum erhalten durch die Anwendung des AKV-Prinzips (AKV; Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortung). Zwischen Kanton und Gemeinden soll eine Entflechtung der Aufgabenteilung mit dem Ziel erfolgen, den Anteil an Verbundaufgaben zu reduzieren. Packen wir die Chance und sind bereit für eine faire und partnerschaftliche Auseinandersetzung zum ZFA in der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden.

Taschengeld

Interessante Erkenntnisse aus einer umfassenden Umfrage bei Rischer Schulkindern: Es wird fleissig gespart!

Doris Wismer | Eine flächendeckende Umfrage bei Rischer Schulkindern (1., 3., 5., 7. und 9. Klassen) ergab überraschende Einblicke in die Finanzwelt der Kinder und Jugendlichen. Auffallend ist, dass die Höhe des Taschengelds ziemlich genau der Schulstufe entspricht. Also in der 1. Klasse bekommen die Kinder wöchentlich 1 Fr., in der 3. Klasse 3 Fr. und so weiter. Davon ausgenommen ist allerdings die 9. Klasse, wo die Jugendlichen über ca. 20 Fr. verfügen dürfen.

Sehr viele Kinder, auch in der 3. Oberstufe, bekommen keine regelmässigen Beiträge, sie erhalten aber Zuschüsse bei speziellen Bedürfnissen oder Anlässen (z. B. Weihnachten, Geburtstag, Chilbi). Viele Kinder, besonders Erstklässler, bekommen noch kein Taschengeld. Die Anzahl der Taschengeld-Bezüger nimmt aber ab der dritten Klasse markant zu. Ältere Kinder, welche kein geregeltes Taschengeld bekommen, verhandeln jeweils über Anschaffungen mit den Eltern oder bekommen ihre Wünsche einfach so erfüllt. «Taschengeld krieg ich keines, ich bekomme einfach Geld, wenn ich es brauche», äussert sich eine Oberstufenschülerin.

Wofür wird das Geld ausgegeben? Gibt es Einschränkungen?

Erwartungsgemäss finanzieren die Jugendlichen der Oberstufe mit ihrem Sackgeld vor allem Ausgang, Kleider und ÖV. In der Primarschule wird das Geld sehr häufig für Spiele ausgegeben (36 %). Überrascht waren wir davon, dass erstaunlich viele Kinder sparen (34 %). Weniger ins Gewicht fallen in beiden Kategorien die Naschsachen (18 – 23 %). Bei den Jugendlichen kommen Ausgaben für Games, Musik und Handy dazu.

Die Kinder und Jugendlichen sind erstaunlich zufrieden mit ihren Finanzen. Einige würden das Budget aber gern erhöhen. Alkohol und Zigaretten dürfen mit

dem Taschengeld nicht gekauft werden, das wird mehrheitlich von Kindern und Eltern genannt. Einigen ist der Kauf von Süsigkeiten, Energy-Drinks und Schminksachen untersagt. «Wir reden schon noch etwas mit, damit er sich nichts Sinnloses kauft», wird elternseits geäussert. Ein Drittklässler meint: «Ich darf einfach kaufen, was ich will, denn es ist ja mein Geld».

Taschengeld als Erziehungsmittel?

Bei nicht erledigten Ämtli, unartigem Benehmen oder schlechten schulischen Leistungen wird das Taschengeld auch schon mal gekürzt oder sogar gestrichen. Einige Eltern merkten an, dass sie Sanktionen eher im Bereich Fernsehkonsum aussprechen als durch Taschengeldkürzungen. «Die Erziehung würde ich nicht über das Taschengeld machen», betont die Mutter eines Erstklässlers.

In der Primarschule bekommen die Kinder Bonuszahlungen bei sehr guten Noten oder sehr gutem Benehmen, die älteren werden zusätzlich für Haushaltarbeiten belohnt. Es gibt jedoch genügend gute Gründe, dies zu tun. Kinder sollten früh die Kompetenz lernen mit Geld umzugehen, ihr Geld einzuteilen und auch mal verzichten zu können. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die Kinder schon früh auf Kostenfallen aufmerksam zu machen und sie zu lehren, dass man nur ausgeben kann, was man überhaupt hat. Laut einer Studie des Beobachters geraten 80 % der zahlungsunfähigen Erwachsenen vor dem 25. Lebensjahr in eine Schuldenfalle.

Im Internet finden sich viele Ratschläge zum Umgang mit Taschengeld. Das Kind sollte das Geld regelmässig bekommen und vor allem frei über sein Geld verfügen können. Die Budgetberatung Schweiz (budgetberatung.ch) gibt neben vielen wertvollen Hinweisen auch eine Orientierungshilfe zur Höhe des Sackgeldes.



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

96 Jahre:
Josef Ming, 22. November

95 Jahre:
Maria Galliker-Krummenacher, 19. November

93 Jahre:
Maria Barteld-Lienert, 20. November

92 Jahre:
Anton Scherer, 3. November

88 Jahre:
Margaretha Gössi-Lustenberger,
16. November

87 Jahre:
Josef Brunner, 1. November
Agatha Schneider-Wagner, 22. November

85 Jahre:
Rosa Kuhn-Erni, 6. November

84 Jahre:
Wilhelm Truttmann, 2. November
Maria Anderhub-Bründler, 11. November

83 Jahre:
Anton von Rohr, 1. November
Walter Meier, 13. November
Walter Ottiger, 19. November

82 Jahre:
Fridolin Eicher, 24. November

80 Jahre:
Peter Steinemann, 8. November
Elisabeth Abplanalp-Wullschleger,
5. November

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

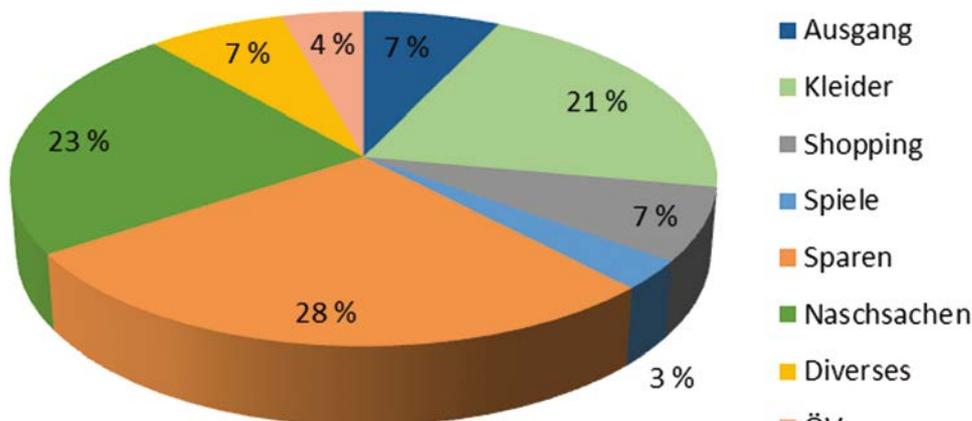
Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout Christina Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz,
www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker, Ivar Kohler

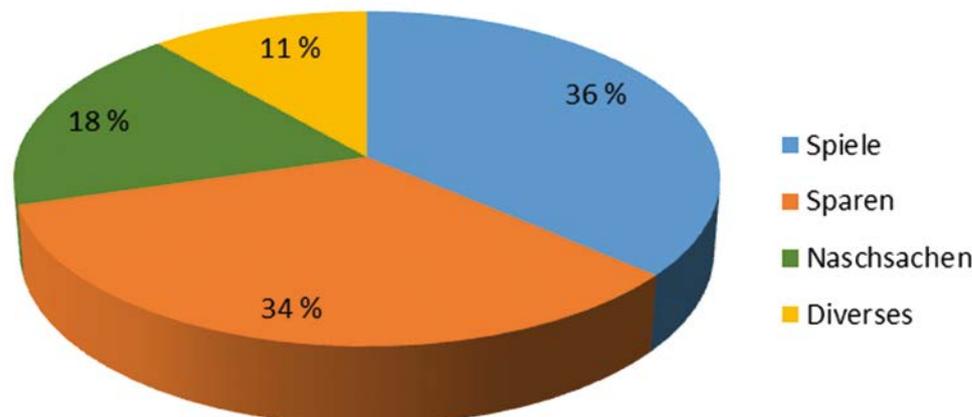
Schule und Geld

Der Umgang mit Geld wird in der Schule thematisiert. Zum Beispiel werden im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit und Haushalt Fragen zu Konsumgewohnheiten angegangen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Geld entwickelt.

Oberstufenschüler geben ihr Geld anteilmässig aus für:



Primarschüler geben ihr Geld anteilmässig aus für:





Lilia Chepikova

Klassikkonzert Music in Autumn

Abteilung Bildung/Kultur | Gaia Earth Voice ist ein Verein mit Sitz in Rotkreuz, der sich für die Förderung der darstellenden Künste einsetzt. Unter der künstlerischen Leitung von Timothy Socha präsentieren das Gaia-Kammerorchester und die beiden hochkarätigen Solistinnen Kamila Dudova (Sopran) aus Rotkreuz und Lilia Chepikova (Violine) aus Genf ein Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Musik wird visuell begleitet durch Bilder von Luz Molinari, die in Peru aufgewachsen und seit vielen Jahren in der schweizerischen Kunstszene aktiv ist.

Geniessen Sie die Aufführung der drei Mozartwerke (Violinkonzert Nr. 4 D-Dur; Exsultate jubilate und Sinfonie Nr. 29 A-Dur) und die Bilder von Luz Molinari und kommen Sie **am Sonntag, 26. November 2017 um 17.00 Uhr** in die katholische Kirche in Rotkreuz. Der Eintritt ist frei (Türkollekte).

Ausführliche Informationen zum Konzert und zum Verein finden Sie unter: www.gaiaearthvoice.ch.

Altpapiersammelraten in der Gemeinde Risch



- **Dienstag, 21. November 2017**,
ganzes Gemeindegebiet

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt.
- Das Altpapier muss ab 7.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken).
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke).

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22, in Verbindung.

Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

Der Samichlaus kommt!

Die Tage werden länger und bald schon steht die Adventszeit mit ihren vorweihnachtlichen Bräuchen vor der Tür. Der Besuch des Samichlauses zuhause ist ein prägendes und eindrückliches Erlebnis für Kinder und deren Eltern. In der Gemeinde Risch bieten zwei Vereinigungen Hausbesuche des Samichlauses an:

Klausengruppe Risch-Rotkreuz

- **Hausbesuche:** Freitag, 1. Dezember bis Freitag, 8. Dezember 2017
- **Anmeldung:** unter samichlaus-risch-rotkreuz.ch oder mit rosarotem Anmeldezettel (bei der Arkadenhof Apotheke oder der Drogerie Schilliger) bis am **18. November 2017** an Cécile Holenstein, Schöngrund 7, 6343 Rotkreuz; holiclan@datazug.ch
- **Kosten:** Die vorgeschlagene Spendengrösse finden Sie im Internet. Bei Eltern mit kleinem Budget freuen wir uns, auch kostenfrei den wunderschönen Samichlausbrauch zu leben.

Pfarreisamichlaus Rotkreuz und Risch

- **Hausbesuche:** Freitag, 1. Dezember bis Donnerstag, 7. Dezember 2017
- **Anmeldung:** unter www.pfarrei-rotkreuz.ch/die-pfarrei/samichlausbesuche oder mit Anmeldeformular (bei der Reformierten Kirche Rotkreuz, den Katholischen Kirchen Risch und Rotkreuz, der Raiffeisenbank, der Gemeindeverwaltung sowie der Drogerie Schilliger erhältlich) bis am **12. November 2017** beim Pfarramt Rotkreuz, Kirchweg 5, abgeben
- **Kosten:** Spende nach eigenem Ermessen
- **Familiengottesdienst mit Samichlaus-Auszug:** Sonntag, 3. Dezember, 10.15 Uhr, Pfarrkirche Rotkreuz



November-Veranstaltungen in der **Bibliothek**

**Fyrabig-Treff am Dienstag, 7. November
um 18.30 Uhr**

Tsugaru Shamisen – eine musikalische Postkarte aus Japan mit Kikisan und Reinhard Ormanns. Sie bringen uns einen zentralen Teil der japanischen Kultur näher.



**Lesung mit Silvia Götschi am Dienstag,
28. November um 19.00 Uhr**

Eine Leiche im Nebel und dramatische Musik – das sind die Essenzen, aus denen Silvia Götschi ihr Krimi-Süppchen kreiert: eine Lese-Performance vom Feinsten. Tauchen Sie ein in einen kurzweiligen Abend der Krimi-Bestseller-Autorin. Sie liest, erzählt und inszeniert.



Die kühleren Tage bringen uns Indoor-Aktivitäten wie Basteln, Backen, Nähen oder Stricken näher. Oder Sie möchten sich für die Wintersaison fit halten? Unsere Sportbücher geben Tipps und Anregungen dazu. Schauen Sie sich unser Angebot in der Bibliothek an oder besuchen Sie die digitale Bibliothek und laden Sie sich Zeitschriften, Bücher etc. runter. Brauchen Sie Hilfe bei den Downloads? Dann fragen Sie in der Bibliothek nach.

Ab Mitte November stehen Ihnen auch die Weihnachtsmedien wieder zur Verfügung.

Hinweis:

Die Bibliothek bleibt vom 23. Dezember 2017 bis zum 2. Januar 2018 geschlossen.

MidnightSports: neue Saison, neue Projektleitung

Samuel Sigrist | Ab dem 28. Oktober 2017 startet MidnightSports Rotkreuz in die 8. Saison. Die Waldegg Halle steht samstags zwischen 20.30 bis 23.00 Uhr allen Oberstufenschülern als sportlicher Treffpunkt zur Verfügung.

Das Abendteam wird diese Saison von den neuen Projektleitenden Dominic Funk und Alessandra Degiacomi (auf dem Bild mit künftigen Juniorcoachs) geleitet. Beide sind in Luzern wohnhaft und viel in der Natur unterwegs, sei es auf Skiern oder Wanderschuhen. Die langjährige Blauringleiterin Alessandra engagiert sich hauptberuflich beim Kinderhilfswerk «Plan International» für die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen. Dominic konnte die letzten drei Jahre beim «Netzwerk Asyl Aarau» wertvolle Erfahrungen in der Sporthalle sammeln und absolviert derzeit den «Master of Science in Real Estate» an der Hochschule Luzern.

Weitere Infos

- Eintritt frei
- Saisonstart: 28. Oktober 2017 / Saisonende: 7. April 2018
- für alle Jugendlichen der 1. bis 3. Oberstufe
- Öffnungszeiten: samstags, 20.30 bis 23.00 Uhr, Turnhalle Waldegg (ausgenommen Schulferien)
- Basketball, Fussball, Spiel & Sport
- Hallenschuhe obligatorisch
- gemeinsames Projekt der Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit der Gemeinde Risch und der Stiftung IdéeSport



IM SEPTEMBER 2017 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**Della Casa Bau GmbH,
Rothusstrasse 21, Hünenberg**

Sanierung der bestehenden Mehrfamilienhäuser mit Aufstockung, Ass.-Nrn. 492a und 493a, Teil der Arealbebauung «Untere Weidstrasse, Rotkreuz»
GS-Nr. 1299, Untere Weidstrasse 20 und 22, Rotkreuz

**Patrick Knüsel,
Wehrlisteig 19, Zürich**

Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern und Erweiterung der best. Einstellhalle, Teile der Arealbebauung «Feld 2. Etappe», GS-Nrn. 165, 1957, 1537, 2023, Föhrenweg, Rotkreuz

Verena Weber und Josefina Steffen-Weber, Berchtwil 7, Rotkreuz

Sanierung Heizkessel-Umstellung auf Luft/Wasser-Wärmepumpe beim bestehenden Wasch- und Heizungsgebäude Ass.-Nr. 71c, GS-Nr. 2251, Berchtwil 7, Rotkreuz

**Zug Estates AG,
Industriestrasse 12, Zug**

Baulogistik-Warteraum Bahnkiesareal, prov. Überfahrt zu GS-Nr. 2216, Dauer des Provisoriums bis am 31. Dezember 2020, GS-Nrn. 796, 1549, 1917, 2216, Blegistrasse, Rotkreuz

**Suter Projekt AG,
Holzstrasse 1, Muotathal**

Einbau Lukarne und Dachfenster sowie Anbau Balkon beim Zweifamilienhaus Ass.-Nr. 682a, GS 1384, Ringstrasse 21, Rotkreuz

**Aktive Senioren Risch-Rotkreuz,
Luzernerstrasse 11, Rotkreuz**

Schaukasten unbeleuchtet, GS 2232, Buonaserstrasse, Rotkreuz

**Monika Lutiger,
Holzhäuserstrasse 33, Holzhäusern**

Sanierung Gartenmauer beim bestehenden Einfamilienhaus Ass.-Nr. 260a, GS-Nr. 630, Holzhäuserstrasse 33, Holzhäusern

**A. Schönenberger Söhne,
Brunnenmattstrasse 7, Oberwil**

Sanierung Pergola und Stützmauer beim bestehenden Einfamilienhaus Ass.-Nr. 352a, GS-Nr. 916, Ringstrasse 4, Rotkreuz

Jubiläumskonzert vom 18. und 19. November

Der Musikverein Rotkreuz

«WETTET, DASS...»

Für das Jubiläumskonzert hat sich der Musikverein Rotkreuz (MVR) einmal mehr etwas Spezielles einfallen lassen. Er «WETTET, DASS...» 50 ehemalige Musikantinnen und Musikanten auf der Konzertbühne mitspielen werden. Was glauben Sie, gelingt dies dem MVR? Geniessen Sie das einmalige Jubiläumskonzert mit Prominenz auf dem roten Sofa und unter gekonnter Direktion des Dirigenten Fabio Küttel. Wird Moderator Karl Gorsatt, alias Käru, die Show-Zeit analog der Fernsehshow «Wetten, dass...?» ebenfalls überziehen? Kommen Sie vor-

bei, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen, geniessen Sie die Show und treffen Sie im Anschluss in der Musikbar auf altbekannte Gesichter.

Der Musikverein Rotkreuz freut sich, den Abschluss des Jubiläumsjahres zusammen mit einer grossen Gästeschar zu feiern. Besuchen Sie die Website und erfahren Sie alles rund um unseren Verein und das Jubiläum: www.musikvereinrotkreuz.ch.

Programm Jubiläumskonzert im Dorfmattsaal Rotkreuz

Samstag, 18. November 2017

- 18:15 Uhr Einlass für Besucher mit reserviertem Steh-Dinner (CHF 35/Person)
Kulinarik & Service: «Zuger Bürinne» und Akkordeon-orchester Risch Rotkreuz
Reservation: online unter www.musikvereinrotkreuz.ch oder bei der Cosmetic & Boutique Burkard, Waldeggstrasse 10, 6343 Rotkreuz / 041 790 36 84
- 19:30 Uhr Einlass Konzertbesucher (CHF 10/Person, Kinder bis 16 Jahre sind gratis)
- 20:00 Uhr Konzertbeginn (Theaterbestuhlung ohne Platzreservation)

Sonntag, 19. November 2017

- 16:30 Uhr Einlass Konzertbesucher
- 17:00 Uhr Konzertbeginn (Theaterbestuhlung ohne Platzreservation)



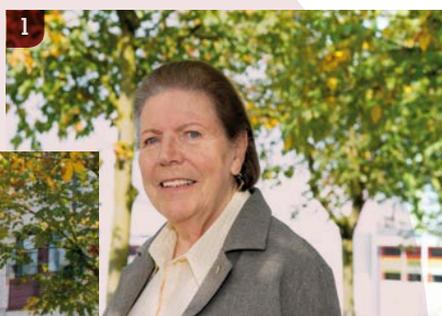
MUNTERwegs:

Von der Schule in die Arbeitswelt

Das Projekt MUNTERwegs unterstützt Jugendliche in dieser entscheidenden Phase.

Felix Commerell | Ein ungewöhnlicher Anblick, der sich an einem Sonntag im Apart Hotel darbot: Vier Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und fünf Erwachsene verabreden sich bei schönem Wetter zum Eis essen. Der vom Restaurant offerierte Coupe war der Hauptpreis eines Kegelabends, zu dem sich die Gruppe einige Tage zuvor getroffen hatte.

Doch wie kommt diese interessante Gruppe zustande? Sie ist Teil des Projekts «MUNTERwegs für YOUgendliche». Das Projekt verfolgt das Ziel, die beruflichen Perspektiven von Jugendlichen zu verbessern. Für die Jugendlichen ist das Programm kostenlos und freiwillig. Die Erwachsenen haben unterschiedliche Beweggründe für ihre freiwillige Tätigkeit – im Kern sind sie gleich: Sie wollen sich sozial engagieren. Weitere Infos unter www.munterwegs.eu -> yougendliche. Dies ist ein Angebot der Gemeinwesenarbeit der Gemeinde Risch.



Welches ist Ihr Lieblings-Herbstgericht?

Justin Arber | Die befragten Rischerinnen und Rischer genießen im Herbst die verschiedenen Wild-Spezialitäten.

1 Claire Graber | Ich habe für viele verschiedene Herbstgerichte eine Vorliebe. Vor allem mag ich Maroni und Wild mit Rotkraut. Diese Speise lasse ich mir nie alleine auf der Zunge zergehen. Meistens gehe ich mit jemandem in ein gutes Restaurant.

2 Martha Odermatt mit Grosskind Lisa | Den Herbst empfinde ich allgemein als sehr schöne Zeit. Wenn es neblig ist, genieße ich die wunderschöne Aussicht, die man auf einem Berg bekommt. Mein Lieblingsgericht in dieser Zeit ist Wild. Das Rehschnitzel im Besonderen. Die verschiedenen Chilbi-Anlässe in der Umgebung bieten den idealen Anlass, nach einem kleinen Rundgang durch die Stände in einem guten Restaurant zu essen. Es ist aber auch schön, die herbstlichen Gerichte einfach zu Hause in einer gemütlichen Atmosphäre zu genießen.

3 Max Koch | Meine Lieblingspeise im Herbst ist der Rehpfeffer. Meine Frau und ich achten sehr darauf, dass unsere Mahlzeiten der entsprechenden Jahreszeit gerecht werden. Es freut mich ausserdem,

wenn der Speisezettel regelmässig abwechselt. Wann immer wir in der Herbstzeit mit unseren Bekannten ein Treffen vereinbart haben, gehen wir oft in ein Restaurant, um dort verschiedene Wildspeisen geniessen zu können.

4 Marlis und Werner Huber-Schwegler | Der Herbst hebt sich deutlich vom Sommer ab. Die Grilladen und Glaces sieht man immer weniger. Wir lieben viele verschiedene Herbstgerichte. Mit Kürbissen kann man aber besonders vielseitige Menüs kreieren. Wir bereiten diese köstlichen Kreationen selber zu und kennen dieses einzigartige Nahrungsmittel schon lange.

5 Josef Annen | Als Jäger ist die Herbstzeit für mich ganz speziell. Ich kenne mich gut aus und bereite verschiedene Wildessen aus eigener Hand zu. Auch auf die Blutwurst freue ich mich immer sehr. In unserer Familie ist es schon fast eine kleine Tradition, dass wir uns von Zeit zu Zeit treffen, um zusammen die wohlschmeckenden Menüs zu geniessen.

PERSONAL-INFO

Austritt

Heinrich Kieliger, Sozialarbeiter (80%-Pensum), verlässt die Gemeinde Risch aufgrund vorzeitiger Pensionierung per 31. Dezember 2017.

Wir danken für die langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Weiterbildung

Ursula Zihlmann, Mitarbeiterin KiTa Langmatt, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «CAS Entwicklungspsychologische Beratung» erfolgreich absolviert – herzliche Gratulation!

Geisslechlöpfen 2017

Bald kommt die Zeit, um mit Geisslechlöpfe auf die bevorstehende Weihnachtszeit aufmerksam zu machen.

Die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit mit der Klausengesellschaft Rotkreuz ersucht die Geisslechlöpfer über die Mittagszeit (12.00 bis 13.00 Uhr) und ab 20.00 Uhr das Chlöpfen zu unterlassen. An Sonntagen sollte die Ruhe nicht gestört werden und das Chlöpfen ist zu unterlassen. Ebenfalls obliegt die Verantwortung der Nachwuchschlöpfer den Eltern, die ihre Schützlinge auf die Gefahren beim Chlöpfen auf der Strasse aufmerksam machen müssen. Es gibt genügend beleuchtete Plätze in Rotkreuz, sodass man die Strassen nicht unnötig blockieren sollte.

Die Klausengesellschaft Rotkreuz macht die Bevölkerung der Gemeinde Risch darauf aufmerksam, dass ausserhalb der aufgeführten Zeiten im November bis anfangs Dezember vermehrtes Geisslechlöpfen zu hören sein wird.



Herzlichen Dank für Ihr Verständnis für unser schönes Brauchtum.

Informationsveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 26. November 2017

Am 26. November findet eine Urnenabstimmung zu den zwei Kreditvorlagen «Neu- und Umbauten Schulanlage Waldegg» und «Personenüberführung Ost» statt. Der Gemeinderat Risch lädt die Bevölkerung **am 7. November 2017 um 19.30 Uhr** zur Informationsveranstaltung im Dorfmatssaal ein.

Doris Wismer | Neu- und Umbauten Schulanlage Waldegg

Zur Abstimmung gelangt ein Objektkredit über 18.9 Millionen Franken für die Realisierung von zwei Neu- und zwei Umbauten. Damit an den Schulen Risch auch mit steigenden Schülerzahlen zweckmässig und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen unterrichtet werden kann, braucht es zusätzlichen Schulraum. An der Meierskappelerstrasse soll ein Gebäude für Tageschule, Rektorat, Schuldienste, Schulsozialarbeit und die Ludothek entstehen. An der Waldeggstrasse ist ein neuer Oberstufen-Spezialtrakt für Naturwissenschaften, Textiles Gestalten und Musik geplant. Dazu kommen Umbauten im Oberstufenschulhaus (Einbau von Lernstudios) und im bestehenden Rektorsgebäude (zusätzliche Kindergärten). Die neuen Gebäude sollen Ende 2019 bezogen werden.

Das Projekt «Strichpunkt» stammt vom Planerteam Peter Moor GmbH Architekten ETH/SIA und Landschaftsarchitekt Daniel Schläpfer.



Personenüberführung Ost

Ein weiterer Meilenstein für die Verbesserung der Verbindungen beim Bahnhof ist eine neue Personenüberführung, welche die Quartiere und die Perrons verbinden soll. Rotkreuz als wichtiger Knotenpunkt wird täglich von 15'000 Reisenden frequentiert. Die Unterführungen West und Mitte genügen diesen Massen nicht mehr. Mit dem Bau von neuen Wohnquartieren und der Eröffnung des Campus der HSLU mit über 1'200 Studierenden und Dozenten werden die Zahlen weiter anwachsen.

Mit dem Projekt «Tendenza» des Ingenieurbüros Synaxis AG sowie Michael Meier und Marius Hug Architekten AG (Zürich) ist ein passendes Projekt im Wettbewerb ausgewählt worden. Der Projektentwurf besticht durch konsequente Linienführung, die zu den Gleisanlagen des Bahnhofs passt und mittels LED-Lichtband beleuchtet wird. Die knapp 100 m lange Überführung wird durch vier Treppen und barrierefreie Lifte erschlossen. Zur Abstimmung gelangt ein Objektkredit von 9.8 Millionen Franken.